

Merkblatt Feuerwehrpläne Rheda-Wiedenbrück



Harder, Andreas
Brandschutzdienststelle
31.12.2021

Inhalt

1. Allgemeines.....	2
2. Verfahrensweise.....	2
3. Bestandteile von Feuerwehrplänen	2
3.1. Feuerwehrpläne	2
3.2. allgemeine Objektinformationen	3
3.3. Übersichtsplan.....	3
3.4. Geschosspläne.....	3
4. Ausführung der Pläne.....	4
4.1. Format.....	4
4.2. Maßstab	4
4.3. Raster.....	4
4.4. Kartographische Richtung – Planausrichtung	4
4.5. Legenden und Schriftfelder.....	5
4.6. Textgestaltung.....	5
4.7. Geschoßangaben	5
4.7. Detailpläne	5
4.8. Revision	5
4.9. Planersteller	5
4.10. Farbige Darstellungen	6
4.11. Symbole	7
Anhang A	11
Anlage A Allgemeine Objektinformationen	12
Anlage B Grundlage Feuerwehrplan	15

1. Allgemeines

Feuerwehrpläne dienen im Einsatzfall der Feuerwehr zur schnellen Orientierung

- schon während der Einsatzfahrt zum Schadenobjekt,
- auf dem Gelände des Schadenobjektes und
- im Schadenobjekt selbst.

Feuerwehrpläne sind ein wichtiges Führungsmittel der Einsatzleitung, die in Objekten mit einer besonderen Risikolage gefordert werden. Je aussagekräftiger der Feuerwehrplan erstellt ist, desto größer ist sein Nutzen für den Einsatzleiter. Der Erfolg zur Bewältigung einer Einsatzlage hängt wesentlich von den zur Verfügung stehenden Einsatzmitteln und Dokumenten ab. Dies kann in besonderen Fällen auch Menschenleben retten. Bei der Vielzahl der Objekte ist es unerlässlich, dass die Feuerwehrpläne in Form und Inhalt standardisiert gestaltet sind. Hierzu dient als Basis das Regelwerk der **DIN 14095**.

Die nachstehenden Ausführungen sollen helfen, die geforderten Feuerwehrpläne für die Stadt Rheda-Wiedenbrück nach dieser Basis-Norm zu erstellen.

2. Verfahrensweise

Vor der Planerstellung ist unbedingt Kontakt mit der **Brandschutzdienststelle** aufzunehmen. Hier wird der Umfang der zu erstellenden Feuerwehrpläne festgelegt und die weitere Vorgehensweise besprochen.

Der Planersteller legt einen Vorentwurf der Feuerwehrpläne der Brandschutzdienststelle als E-Mail (im PDF Format) vor. Auf Veranlassung der Brandschutzdienststelle ist in Ausnahmefällen der Vorentwurf farbig in Papierform im Format DIN A3 vorzulegen.

Bereits dem Vorentwurf ist eine Erklärung des Planerstellers beizufügen, in dem die Übereinstimmung der Pläne mit den tatsächlich baulichen Gegebenheiten bestätigt wird.

Erst nach der endgültigen **Freigabe** der korrigierten Feuerwehrpläne durch die Brandschutzdienststelle kann die endgültige Fassung der Pläne erstellt werden.

Die fertigen **Feuerwehrpläne** sind im Regelfall wie folgt zu hinterlegen:

- mindestens 3 Sätze, laminiert, komplett im Objekt
- 3 Sätze, komplett für die Feuerwehr hiervon 1 Satz laminiert und zwei Sätze nicht laminiert und nicht gelocht.
- 1 Satz, komplett digital im PDF Format auf Datenträger oder Mail für die Feuerwehr.

Die Plansätze sollen nicht gelocht oder gebunden, sondern mittels Klemmstreifen zusammengehalten werden. Aus einsatztaktischen Gründen (Größe des Objektes, Abschnittsbildung etc.) können im Einzelfall weitere Plansätze verlangt werden.

3. Bestandteile von Feuerwehrplänen

3.1. Feuerwehrpläne

Feuerwehrpläne bestehen aus

- einer allgemeinen Objektinformation
- einem Übersichtsplan
- den Geschossplänen
- Sonderplänen (z.B. Abwasserpläne, RWA-Pläne, Dachaufsichten, Löschwasserrückhaltung - optional)
- zusätzlichen textlichen Erläuterungen (optional)
- zusätzlicher Fotodokumentation (optional)

3.2. allgemeine Objektinformationen

Die allgemeinen Objektinformationen müssen folgende Mindestangaben enthalten:

- Objektnummer
- Bezeichnung des Objektes, Anschrift, Ansprechpartner mit Telefonnummer
- Inhaltsverzeichnis
- Planstand und Aktualisierungsverzeichnis
- Art der Nutzung
- Fotos

Weitere objektspezifische Angaben können erforderlich werden. Hierzu zählen u.a. Beschreibung der Gebäudekonstruktion, Nummer der Brandmeldeanlage, Hinweise auf Gefahrstoffe, wichtige technische Besonderheiten, innerbetriebliche Spezialkräfte etc.

Die Objektnummer wird durch die Brandschutzdienststelle mitgeteilt.

3.3. Übersichtsplan

Im Übersichtsplan sind folgende Mindestangaben darzustellen:

- Objektnummer
- Lage der Gebäude, Anlagen- und Lagerflächen auf dem Grundstück mit Angaben der betriebsüblichen Bezeichnungen, Nutzungen und angrenzende öffentliche Verkehrsflächen sowie Darstellung der Nachbarschaft mit Gebäuden und Hausnummern
- Zufahrten sowie Straßen und Wege auf dem Grundstück, Feuerwehzufahrten mit Aufstell- und Bewegungsflächen sowie Einfriedungen, Zäune etc. sowie nicht befahrbare Flächen
- Löschwasserentnahmemöglichkeiten (Hydranten, Löschteiche und –brunnen etc.)
- Lage von Transformatoren, elektrischen Freileitungen und Übergabestationen
- Standort des Feuerwehrschlüsseldepots, Freischaltelementes und der Blitzleuchte sowie des Feuerwehr-Information-Zentrums (FIBS), des Feuerwehrbedienfeldes und der Brandmeldezentrale
- Lage der Hauptabsperreinrichtungen für Wasser, Gas und Strom
- Anzahl der Geschosse – Geschoßangaben
- Brandwände
- Einspeisevorrichtungen für Löschmittel
- Sammelstellen
- objektspezifische Besonderheiten

3.4. Geschosspläne

Die Geschosspläne müssen Angaben enthalten über

- Objektnummer
- verkleinerter Übersichtsplan, in dem der im Geschossplan dargestellte Bereich farblich z.B. durch ein rotes Rechteck hervorgehoben wird
- Bezeichnung der Geschosse und der Raumnutzungen aller Räume
- Brandwände und Trennwände
- Feuer- und Rauchschutztüren
- Zugänge und Ausgänge
- Treppenräume und Treppen mit den erreichbaren Geschossen sowie die vor Ort vorhandenen Bezeichnungen

- Bedienstellen von Brandschutzeinrichtungen , die von der Feuerwehr bedient werden (Rauchabzugsanlagen, Brandmeldeeinrichtungen etc.)
- Trockene Steigleitungen mit ihren Einspeise- und Entnahmemarmaturen und Wandhydranten Typ F
- Räume in denen nur bestimmte Löschmittel eingesetzt werden dürfen
- Räume mit besonderen Gefahren (Druckbehälter, Gefahrgutlager etc.) mit Angabe der Art und Menge von gefährlichen Stoffen
- Räume von haustechnischen Anlagen für Heizung, Lüftung, Energieversorgung und elektrischen Betriebsräume mit den jeweiligen Absperreinrichtungen
- objektspezifische Besonderheiten
- Zufahrten sowie Straßen und Wege auf dem Grundstück, Feuerwehrezufahrten mit Aufstell- und Bewegungsflächen sowie Einfriedungen, Zäune etc. sowie nicht befahrbare Flächen

4. Ausführung der Pläne

4.1. Format

Feuerwehrpläne sind in **DIN A3 Querformat** zu erstellen. Die einzelnen Blätter sind gegen Nässe durch **Laminieren** zu schützen. Die Plansätze sind mittels passenden Klemmschienen zu verbinden. Ein Loch der Pläne ist **nicht** zulässig.

4.2. Maßstab

Der Maßstab der Pläne ist so zu wählen, dass die Plandarstellung formatfüllend ist. Sämtliche Geschosspläne sollen in einem einheitlichen Maßstab dargestellt werden.

Sämtliche Pläne müssen mit einem Maßstab und einem Raster versehen sein, mit dessen Hilfe Entfernungen erkennbar sind. Das Raster ist einheitlich in den Geschossplänen für einen Abstand von 10 m auszuwählen. Für den Übersichtsplan kann ein anderes Raster z.B. 20 m oder 50 m verwendet werden. In Abstimmungen mit der Brandschutzdienststelle kann eine spezielle Rasterbezeichnung erforderlich sein. Rasterlinien sind im Bereich von Straßen, Gebäuden und Geschossen zu unterbrechen.

Bei großflächigen Liegenschaften können in Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle abweichend von den vorstehenden Rasterangaben andere Rastermaße erforderlich sein.

4.3. Raster

Die Pläne sind auf jedem Blatt mit einem Koordinatenraster zu versehen. Das Raster ist bis an die Außenwände des Objektes zu führen. Innerhalb des Objektes ist zu besserer Übersichtlichkeit kein Raster anzuordnen. Das Raster ist mit einer feinen Volllinie „untergeordnet“ darzustellen, damit es die Übersichtlichkeit des Planes nicht stört.

Rasterfeld

Am Planrand ist das Raster mit x und y Koordinaten zu versehen. Auf allen Planseiten müssen die durch das Koordinatensystem bezeichneten Stellen identisch sein. Das bedeutet x 20 m / y 30 m im Übersichtsplan zeigt genau den selben Punkt wie bei x 20 m / y 30 m in den Geschossplänen.

4.4. Kartographische Richtung – Planausrichtung

Sowohl im Übersichtsplan wie auch in den einzelnen Geschossplänen muss ein **Nordpfeil** die kartographische Richtung angeben. Der Planinhalt ist jeweils so darzustellen, dass alle Pläne dieselbe kartographische Richtung besitzen.

4.5. Legenden und Schriftfelder

Im **Übersichtsplan** wie auch in den **Geschossplänen** ist jeweils eine **Legende** zur Erläuterung der Darstellungen einzufügen. In der Legende sind nur die Symbole einzutragen, die auch tatsächlich auf dem jeweiligen Plan Verwendung finden. Die Legende sollte sich in allen Plänen einheitlich an der selben Stelle z.B. am rechten Blattrand befinden.

Ein **Schriftfeld** ist in der oberen rechten Ecke für die Eintragung der Objektnummer und die Angabe der Seitenzahl vorzusehen. Dieses Schriftfeld soll die Maße von 10mm Höhe und 30mm Breite besitzen. Die Objektnummer ist bei der zuständigen Brandschutzdienststelle zu erfragen.

Ein weiteres **Schriftfeld** mit den max. Maßen von 30 mm Höhe und 80 mm Breite ist in der rechten unteren Ecke zu verwenden. Hier sind Angaben zum Objekt mit Straßename und Hausnummer, zum Planinhalt (z.B. Übersichtsplan oder Geschossplan und Angabe des Gebäudeteils), zum Erstellungs- bzw. Revisionsdatum und zum Planersteller zu machen.

4.6. Textgestaltung

Textliche Angaben müssen gut lesbar und im Klartext geschrieben sein. Es sind möglichst kurze Angaben zu machen. Kann ein Text nicht direkt eingetragen werden, so kann dieser mit einer Bezugslinie verlagert werden.

4.7. Geschoßangaben

Die Angaben über die Geschosse müssen gegliedert sein nach Kellergeschossen, Erdgeschoss, Obergeschossen und Dachgeschossen z.B.

- für zwei Kellergeschosse, Erd- und 4 Obergeschosse: -2+E+4
- für ein Kellergeschoss, Erd-, 2 Ober- und Dachgeschoss: -1+E+2+D

4.7. Detailpläne

Werden die Geschosspläne aufgrund der Größe des Objektes auf einem DIN A3 Blatt so unübersichtlich und können notwendige Details nicht mehr lesbar dargestellt werden, sind Detailpläne mit überlappenden Abschnitten zu fertigen.

4.8. Revision

Die Feuerwehrpläne sind zur Sicherstellung des Einsatzerfolges der Feuerwehr auf stets aktuellem Stand zu halten. Eine Überarbeitung der Pläne wird erforderlich durch Umbaumaßnahmen, Nutzungsänderungen und Betreiberwechsel u.a. spätestens aber nach Ablauf von zwei Kalenderjahren. Im Einzelfall können kürzere Revisionsfristen angeordnet werden. Einzelheiten zur Aktualisierung sind mit der zuständigen Brandschutzdienststelle abzustimmen.

Die aktualisierten Pläne sind sowohl der Feuerwehr zu übergeben wie auch im Objekt zu hinterlegen.

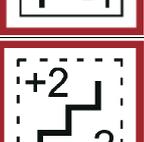
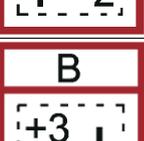
4.9. Planersteller

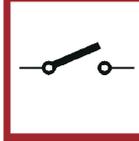
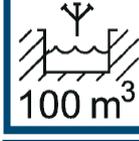
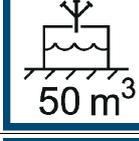
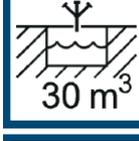
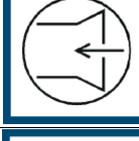
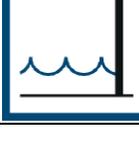
Feuerwehrpläne sollten möglichst von sachkundigen Personen erstellt werden, die neben ihrer fachlichen Ausbildung auch über ausreichende Kenntnisse und Erfahrungen verfügen.

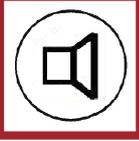
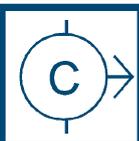
4.10. Farbige Darstellungen

Farbe	Bezeichnung nach DIN 5381	Bezeichnung nach RAL-F 14 bzw. RAL 840-HR	Verwendung für
Blau 	Kennfarbe DIN 5381 - Blau	RAL 5005 Signalblau	Löschwasser (Behälter und offene Entnahmestellen)
Rot 	Kennfarbe DIN 5381 – Rot	RAL 3001 Signalrot	Räume und Flächen mit besonderen Gefahren; Brandwände
Gelb 	Kennfarbe DIN 5381 – Gelb	RAL 1003 Signalgelb	nicht befahrbare Flächen
Grau 	Kennfarbe DIN 5381 – Grau	RAL 7004 Signalgrau	befahrbare Flächen nach DIN 14090
Grün 	-	RAL 6019 Weißgrün	horizontale Rettungswege (Flure oder Rettungstunnel)
Grün 	-	RAL 6024 Verkehrsgrün	vertikale Rettungswege (Treppenräume)

4.11. Symbole

	Brandschutzklappe		Geschossdecke
	Brandschutzrolladen		Geschossdecke mit Durchbruch
	Brandschutzvorhang		Gebäude mit weicher Bedachung
	Feuerwehraufzug		Feuerschutztür
	Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung		Feuerschutzschiebetor
	Rauch- und Wärmeabzugsvorrichtung, Bedienstelle		Rauchschutztür
	Zuluftöffnung, manuell, für Rauch- und Wärmeabzugseinrichtungen		Treppenraum; geschützt, erreichbare Geschosse
	mechanische Entrauchung		Treppenraum; geschützt, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung
	mechanische Entrauchung, Bedienstelle		Treppenraum; ungeschützt, erreichbare Geschosse
	Brandwand		Treppenraum; ungeschützt, erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung

	Sicherheitsstiegenraum; erreichbare Geschosse, mit Treppenraumbezeichnung		Blitzleuchte
	Aufzug; erreichbare Geschosse, mit Aufzugsbezeichnung und Lage des Aufzugs Maschinen Raumes		Aufzug; erreichbare Geschosse, mit Aufzugsbezeichnung und Lage der Notbedieneinrichtung bei Maschinenraumlosen Aufzügen
	Anleiterstelle		Hauptschalter
	Fluchttunnel		Feuerwehr- Stromversorgung
	Information für die Feuerwehr		Erdungseinrichtung
	Feuerweherschließung		Löschwasserteich 100 m³ Inhalt
	Feuerwehr-Anzeigetableau		Löschwasserbrunnen
	Feuerwehr-Bedienfeld		Löschwasserbehälter; oberirdisch, 50 m³ Inhalt
	Feuerwehr-Schlüsseldepot		Löschwasserbehälter; unterirdisch, 30 m³ Inhalt
	Freischaltelement		Saugstelle
	Feuerwehr Informations- und Bedienstelle		Wasser-Staueinrichtung, vorbereitet

	Feuerwehr- Gebäudefunkbedienfeld		Sprinkleranlage
	ELA Einsprechstelle		Sprinkleranlage, Bedienstelle
	Unterflur-Hydrant		Sprinklerzentrale
	Überflur-Hydrant		Sprühfluranlage
	Schlauchanschlussventil trocken, C-Anschluss		Sprühfluranlage, Bedienstelle
	Schlauchanschlussventil nass, C-Anschluss		stationärer Werfer (Monitor)
	Löschwassereinspeisung, B-Anschluss		Löschmittelvorrat, allgemein
	Kohlendioxid-Löschanlage		Löschmittelvorrat, Inhalt und Bezeichnung (z.B. hier 200l AFFF)
	Kohlendioxid-Löschanlage, Bedienstelle		Oberflächenwasser- Einlauf
	Schaum-Löschanlage		Oberflächenwasser- Schacht
	Schaum-Löschanlage, Bedienstelle		Schmutz-/ Mischwasserschacht
	Schaum-Löschanlage, Einspeisung		Löschwasserrückhaltung

	Verschluss / Abdeckung Oberflächenwasser-Einlauf
	Absperreinrichtung, Rohrleitung
	Hinweis auf Gashaupthahn
	Hinweis auf Wasserhaupthahn
	Elektronische Datenverarbeitung
	nicht mit Wasser löschen
	Gebäudeeingang
	Hauptzufahrt
	Nebenzufahrt

Anhang A

Adressen der Brandschutzdienststelle

Stadt Rheda-Wiedenbrück

Stadt Rheda-Wiedenbrück
Feuer- und Rettungswache - Brandschutzdienststelle
Nordring 79
33378 Rheda-Wiedenbrück

Andreas Harder
Tel: 05242 – 90 21213
Fax: 05242 – 90 21222
E-Mail: andreas.harder@rh-wd.de

Gero Dreismann
Tel: 05242 – 90 21212
Fax: 05242 – 90 21222
E-Mail: gero.dreismann@rh-wd.de

Anlage A Allgemeine Objektinformationen

Feuerwehrplan nach DIN 14095 Allgemeine Objektinformationen

Allgemeine Gebäudedaten:	
Objekt- Nr.:	7999
Brandmeldeanlagen- Nr.:	
Objektbezeichnung:	Gymnasium Schulstraße
Straße, Hausnummer:	Schulstraße 60
Postleitzahl, Ort:	33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon:	05242/987654-0
Telefax:	05242/987654-9

Nutzung:	Schulgebäude und Sporthalle
----------	-----------------------------

Ansprechpartner im Einsatzfall

Name	Funktion	Telefon dienstlich	Telefon privat	Telefon mobil
Herr Mustermann	Schulleiter	05242/987654-1	05555/12345	0170/98765432
Frau Musterfrau	stv. Schulleitung	05242/987654-2		0170/98765433
Herr Schrauber	Hausmeister	05242/987654-6		0170/98765420

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Objektinformation	Seite: 1
Zusätzliche textliche Erläuterungen	Seite: 2 - 5
Feuerwehrpläne	Seite: 6-14
Zusätzliche Informationen	Seite: 15

Planstand

Stand Erstellung: 11/2014	Planersteller: Büro FWP
Revisionstand: 11/2016	
Nächste Revision: 11/2018	

Verteiler:

Objekt	3 x Plansatz	Hinterlegung BMZ
Feuerwehr	2 x Plansatz	
Feuerwehrleitstelle	1 x PDF als CD oder per Mail	

zusätzlicher Verteiler:

Feuerwehrplan zusätzliche textliche Erläuterungen

Seite: 2
Stand: 11/2016
Objekt-Nr.: 7999

Personalbestand, Nutzerzahl

Personal: 58 Lehrer Schüler: 1026

Arbeitszeiten / Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 07.00 Uhr – 22.00 Uhr

Feuerwehrschlüsseldepot

links vom Haupteingang in einer Säule

Besondere Hinweise zur Energieversorgung

Heizung: Gasheizung im Keller

Elektroversorgung: Hauptanschluss neben dem Hausmeisterraum

Wasserversorgung: Hauptanschluss im Keller

Sonstige Hinweise zu Gefährdungspotentialen und den technischen Anlagen

Gefahrstoffe: diverse Säuren, Laugen und giftige Stoffe in schulüblichen Mengen

Technische Anlagen mit Gefährdungspotential: Vorbereitung Chemie

Technische Gebäudeausrüstung

Lüftungsanlagen: Lüftungsanlage mit RWA Funktion in der Sporthalle und in der Aula

Aufzüge: keine Aufzüge vorhanden

Einrichtungen für die Feuerwehr

Löschwasserversorgung: Über Hydranten auf der Schulstraße

Löschwasserrückhaltung: keine

Rauch- und Wärmeabzugsanlagen: Im Bereich der Aula

Einrichtungen zur Brandbekämpfung: Feuerlöscher

(z.B. Feuerlöscher, Wandhydranten)

Brandmeldeanlagen (BMZ) Brandmeldeanlage mit FAT und FBF in einem Schrank in der Aula

(ggfls. Brandfallsteuerung / en eintragen.) :

Gebäudebeschreibung

Tragende Bauteile:	Mauerwerk, Stahlbeton	
Trennwände:	Mauerwerk, Leichtbauwände	
Decken:	Stahlbeton	
Dachkonstruktion / Dachhaut	Flachdachkonstruktion, bekieste Dachhaut	
Treppen:	Stahlbeton in Treppenträumen nach BauO NRW	

Anlage B Grundlage Feuerwehrplan

